

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1944

19.6.1944 (No. 141)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G. m. b. H. Karlsruhe (Baden), Verlagsgedäude: Häuserblock Waldstraße Nr. 28, Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552 Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung u. Druckerei: Waldstraße 28, Postfachkonto Karlsruhe 19800. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Vertriebsausgabe:hardt und Ortenau. Rund 500 Ausgabestellen in Stadt und Land. Geschäftsstellen in Abo., Turlach, Ettlingen, D. Baden u. Nebl. Die Wiederabgabe eigener Berichte der Badischen Presse ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. - Für unüberlangt überfandte Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

General-Anzeiger für Süddeutschland

60. Jahrgang / Nummer 141

Karlsruhe, Montag, den 19. Juni 1944

Bezugspreis: Monatlich 2.- RM. Im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.70 RM. Außerhalb des Bezugsgebietes durch Boten 1.70 RM. einschließlich 8.3 RM. Beförderungsgebühr zuzüglich 30 RM. Trägerlohn. Von Besteller 2.06 RM. einschließlich 18.0 RM. Beförderungs-Gebühr und 36 RM. Postgebühren. Bei der Post abgeholt 1.70 RM. - Abbestellungen nur bis zum 20. des Monats auf den Monat folgenden. - Anzeigenpreis: 8. St. Preisliste Nr. 10 gültig. Die 22 mm breite Millimeterzelle 10 RM., bei Familien- u. kleinen Anzeigen Ermäßigung. Werbeanzeigen: die 46 mm breite Millimeterzelle 65 RM. Bei Wenigenabläufen Nachschlag nach Staffel B.

Einzelpreis 10 Pf.

Die „Höllenhunde“ orgeln pausenlos über London hinweg

In Sekunden entstand in London ein loderndes Flammenmeer - Abschneiden Cherbourgs ihr Ziel - Panzerverlust dreimal so hoch als erwartet

Berlin, 19. Juni. Der Strom der neuen, gegen London fliegenden deutschen Sprengkörper ist nicht abgerissen. Alle Abwehrmaßnahmen des Feindes blieben vergeblich. Fortgesetzt hörten unsere Soldaten an der Kanalfront das orgelnde Toben der fliegenden Sprengkörper und den Schall schwerer Explosionen. Diese Sprengkörper sind nur eine unserer neuen Waffen. Deutsche Soldaten am Kanal, die in der Nacht zum 18. Juni die ersten neuen deutschen Sprengkörper sahen, brodeln und orgeln über sich hinwegbrausen haben, haben den unheimlichen Geschossen gleich den rechten Namen gegeben: „Höllenhunde“!

Zwei deutsche Flieger, die im Augenblick der ersten Einschläge über London waren, erklärten: In dem Augenblick, in dem die Leuchtkegel der Uhr die entscheidende Minute anzeigten, glom von der Erde her ein toter und gelber Schein auf, der im Laufe von wenigen Sekunden bereits das Bild eines riesigen Flächenbrandes bot. Und zu gleicher Zeit flogen an anderen Stellen die gleichen Fanale von Feuer, Flammen und Vernichtung empor, verteilt über das Stadtgebiet von London. Man hatte den Eindruck, daß sich dort unten ein ungeheures Feuermeer ausbreiten mußte, das durch Winden in einzelne Felber geteilt war. Aus einem Aufstamm wurde in Sekunden eine rot und gelb leuchtende Fläche, und mehrere gleich mächtige Feuerherde erweckten schließlich den Eindruck einer Katastrophe. Die beiden Flieger, die schon die feinerzeitigen Großangriffe auf London mitgemacht hatten, meinten, die Wirkung von damals und jetzt sei überhaupt nicht zu vergleichen, so sehr viel größer war die Wirkung, die sich zudem noch in erstaunlich kurzer Zeit zeigte.

Inzwischen gehen die Kämpfe in der Normandie weiter und zwar geht der Feind darauf aus, die Halbinsel Cotentin mit ihrem Zentrum Cherbourg an zwei Stellen abzuschneiden. Mit dem Stoß auf St. Sauveur le Vicomte zielt der feindliche Druck in erster Linie darnach, an die Straße nach Cherbourg zu kommen. Damit gewinnt der Kampf um den Zugang zu dem Hafen Cherbourg zweifellos an Bedeutung und Verschärfung, zumal die Nordamerikaner hier unter rücksichtslosem Einsatz von Eliteverbänden, die mit Luftlandabteilungen zusammenwirken, ihren Stoß auch um den Preis schwerster Verluste forcieren.

Der gegen den Fuß der Halbinsel zielende Stoß auf St. Lo, mit dem die Angriffe im Raum von Caumont in Verbindung stehen, ist inzwischen auf hartnäckigen deutschen Widerstand und energiegeladene Gegenangriffe deutscher Truppen, wobei sich größere Panzerschlachten entwickelten. Hier zeigte sich der deutsche Gegenangriff dem feindlichen Druck insofern gewachsen, als er im Raum beiderseits Caumont an Boden gewann. Dies beeinträchtigte in hohem Maße auch den Angriff des Feindes bei Tilly. Die deutschen Truppen errangen hier einen vollen Abwehrerfolg.

Aus Mitteilungen, die das amerikanische Oberkommando herausgegeben hat, geht hervor, daß der Verbrauch an Panzern an der Invasionsfront bisher dreimal so groß gewesen ist, wie ursprünglich angenommen wurde. Reuters Sonderkorrespondent meldet: Der Befehlshaber der Amerikaner in Frankreich, General Omar Bradley, erklärte auf einer Pressekonferenz, daß die Verluste an den Landebooten auf dem Kontinent höher waren als man erwartet habe.

Streiflichter vom Tage

Moskau: Eisenhowers Normandie-Invasion, eine „strategische Fehlrechnung“

Wenn Churchill und Roosevelt sich der Einbildung hingaben, der Amoklauf gegen den Atlantikwall, zu dem sich die Kämpfe in der Normandie immer mehr entwickelten, würde ihnen den Beifall Stalins eintragen, so haben sie sich getäuscht. Stalin begnügt sich nicht mit diesem Versuch einer Teilinvasion, sondern er will eine Totalinvasion, und je mehr Verbänden-Blut in der Normandie fließt, desto mehr wächst sein Appetit, nun die ganzen Reserven der plutofranzösischen Verbündeten zum Weißbluten zu bringen.

So nennt jetzt das Sprachrohr des sowjetischen Außenministeriums, „Boina i Robotichij Mlak“, die bisherigen Operationen in der Normandie eine „strategische Fehlrechnung“. Das Blatt übt scharfe Kritik an dem Ausmaß und dem angezeigten Ziel dieser Operationen und erklärt, eine Invasion mit unzureichenden Kräften und fraglichen Zielen könne nur zum Nutzen Deutschlands ausfallen. Das Blatt bedauert, daß es den Anglo-Amerikanern in der Normandie anscheinend nicht gelungen sei, eine zweite Front in sowjetischer Sinne zu errichten, nämlich eine Operation von entscheidendem Charakter einzuleiten. Das bolschewistische Blatt drückt dann die Befürchtung aus, daß die als Invasion Europas und kriegsentscheidend gedachten Operationen der Anglo-Amerikaner gegen die französischen Küstengebiete in eine Reihe von individuellen Operationen nach dem Muster des Italienfeldzuges entarten könnten. Dadurch würde Deutschland die Verteidigung mit einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Divisionen ermöglicht und der Sowjetunion die verlangte militärische Entlastung nicht gebracht werden.

Die Moskauer Zeitschrift faßt ihre Kritik und ihre Forderung an die anglo-amerikanische Führung in folgende kategorische Form zusammen: „Wir verlangen eine Invasion in großem Umfang und zwar in direkter Richtung auf Deutschland, eine Invasion mit beträchtlichen Kräften und entscheidenden Zielen. Jede andere Art von Invasion kann allein zum Nutzen Deutschlands ausschlagen.“

Wie sind Eisenhowers Luftlandtruppen ausgerüstet?

Wie Kriegsberichterstatter Gantner schreibt, tragen die Fallschirmtruppen und Luftlandtruppen, die Eisenhower über der normannischen Invasionsfront einsetzt, niedrige, schwarze oder braune Schnürschuhe mit kleinen grauen Stoffgamaschen, Wollpullover mit Rollragen und eine dick gepolsterte lange Jacke mit einem langen Reißverschluss und große aufgenähte Taschen. Ihre Waffenausrüstung besteht entweder aus einer Maschinenpistole, die der deutschen sehr ähnlich ist, oder aus einem halbautomatischen Selbstabgewehr. Alle Fallschirmtruppen sind mit großen Mengen Sprengstoff ausgestattet. Als Kopfbedeckung dient beim Sprung der Stahlhelm, später eine weinrote Westmütze. Der Verpflegungsvorrat, den jeder Springer bei sich hat, reicht für zwei bis drei Tage. Fast alles besteht aus gepackter Würstchenform: Hafertüpfel, Suppen, Tee und Schokolade. Hartspiritus gehört genau so dazu wie Pillen zum Desinfizieren von Wasser. Insgesamt beträgt das Gewicht der Ausrüstung eines Soldaten der alliierten

London im Zeichen der neuen „Schlacht um England“

USA-Militärs: „Eine wirklich gefährliche Waffe“ - Donnernde Kometen, die am Himmel laufen

St. Stockholm, 19. Juni. Die wichtigste Waffe gegen die deutschen Robot-Flugzeuge ist im Augenblick ein absolutes Schweigen. Keine Angaben dürfen darüber gemacht werden, wo diese Sprengkörper niedergehen und es darf nicht einmal der Name derjenigen angegeben werden, die ein deutsches Geheimpilgerzeug bei seinem Einsatz über England beobachtet haben, um nicht daraus Schlusfolgerungen und Ortsangaben ziehen zu können“, schreibt der W.P.-Berichter auf einem Beobachtungsposten irgendwo in England. Trotz dieser hermetischen Nachrichtenperre, die alles übertrifft, was England an Luftsperrfeuer bisher gemacht hat, ist die Spannung und die Erregung offenbar zu groß, um nicht immer wieder Läden in diesen amtlichen Bestimmungen zu finden und nach Entschädigung dadurch zu suchen, daß man „über die Sache“ spricht oder Berichte lesen will. Die englische Presse ist in ihrer Gesamtheit darauf eingestellt, die übliche Bagatelisierungstour zu spielen und der Bevölkerung immer wieder zu versichern, daß absolut nichts Unüberwindliches hinter dieser neuen Waffe stehe, daß man nur Geduld und Zuversicht haben müsse und daß die britischen und amerikanischen Experten bereits eifrig am Werk seien, um eine geeignete Abwehr zu finden. Reuters Korrespondent in Washington meint allerdings, „an zuständiger militärischer Stelle in den USA hält man die führerlosen deutschen Apparate, die nun gegen England eingesetzt werden, für eine wirklich gefährliche Waffe. Es seien, so wird versichert, alle Experten mobilisiert, um die neue Waffe unter Kontrolle zu bringen, aber, so wird von ihm hinzugefügt, das kann einige Zeit dauern, da das ganze offenbar ein sehr schwieriges Problem darstellt. Die von den verschiedenen Beobachtern in London und an der Küste gegebenen Eindrücke sind sehr allgemein gehalten und beschränken sich mit Rücksicht auf die überaus scharfen Zensurbestimmungen fast ausschließlich auf das, was man hört oder sieht. Alles, auch die kleinste Andeutung darüber, was die Wirkung betrifft, wird ängstlich verschwiegen. Nur in einigen Meldungen wird vorsichtig angedeutet, daß die Sprengwirkung fürchtbar ist.“ So berichtet der Korrespondent der Stockholmer Zeitung „Aftonbladet“ in London, diejenigen, die sich in der Nähe befanden, als ein solcher Sprengkörper niederstürzte, stellen fest, daß er größte Sprengwirkung hat. Die Explosion soll fürchtbar gewesen sein.“ Der gleiche Korrespondent meldet, daß Tausende von Engländern nun Augenzeugen in Südbengland von dem geisterhaften Anflug dieser unheimlichen Sprengkörper gewesen seien, über deren Bezeichnung sich die Experten noch im Unklaren sind. „Ein roter Strahl, der mit großer Geschwindigkeit in gerader Linie und meistens sehr tief über die Hausdächer und Landschaften dahinschießt, das ist das erste, was man sieht. Der Gegenstand verursacht einen eigenartigen tiefen surrenden Laut, der in feiner Weise dem eines Flugzeugs gleicht.“ Ein anderer Bericht gibt folgende Schilderung über den Beginn des Anflufs: „Es begann mit einem weißen Licht, das durch das Dunkel der Nacht über das Wasser des Kanals heranzugleiten schien. Die neue Schlacht um England hatte begonnen. Andere Lichter folgten und dann ein unaufhörlicher Strom. Er wurde mit einem unerbörten Abwehrfeuer begrüßt, etwas was England noch niemals erlebt hatte. Es schien, als ob die ganze Küste zu einem einzigen feuerpeinenden Vulkan geworden wäre. Jedes Geschütz und jedes Maschinengewehr in Schußweite eröffnete das Feuer. Dann kamen blaueweiße Lichter, sie flogen meistens tief, einige von ihnen aber auch sehr hoch. Ihr Kurs schien vollkommen unbeeinflusst durch das ihnen laufend entgegenstehende Abwehrfeuer. Sie flogen so schnurgerade und unbeeinträchtigt durch diesen Feuervorhang, daß ein Mann der Platzbedienung meinte: „Das müssen Roboter sein, kein lebender Mensch hat Nerven genug, um so durch ein Sperrfeuer zu fliegen.“ So ging es weiter die ganze Nacht hindurch. Der Donner dieser durch die Luft laufenden geheimnisvollen Maschinen war hart und überaus ermüdend. Ein Polizist erklärte mir, so berichtet der Korrespondent, das ist die unwahrscheinlichste Nacht, die ich jemals erlebt habe, das ist geradezu geisterhaft. Die Roboter flogen aber nicht nur in der Nacht, sie kamen auch bei Tage.“ Über den Explosionslaut berichtet ein Korrespondent: „Man hört zunächst ein gewaltiges Donnern, das dann plötzlich in ein heulendes Krei-

sen übergeht. Das, was wie ein Motor klingt, verkommt und dann kann man langsam bis 15 zählen. In diesem Augenblick fällt dann der Gegenstand senkrecht wie ein Stein nieder, um zu explodieren.“ Die Luftabwehr in England sei, so meldet der Korrespondent von „Aftonbladet“ in London, unentwegt in voller Aktion. Auch die Jagdwaffe sei ständig eingesetzt, es gebe eigentlich kaum mehr Pausen. Ein anderer neutraler Beobachter in London meint, daß die Stimmung in der englischen Hauptstadt ein eigenartiges Gemisch von Neugier und Unruhe sei. Die neue Waffe sei ohne Zweifel schreckeneinzig. Die britischen und amerikanischen Jagdflugzeuge tauchten im Sturzflug durch den Granatregen der eigenen Luftabwehr, um die heranfliegenden Sprengkörper direkt anzugreifen. Gewisse Teile in Südbengland hätten so gut wie ununterbrochen Alarm. Der Eindruck sei in London in der Nacht sehr schreckenerregend. Man habe das Gefühl von donnernden Kometen, die am Himmel laufen.

Die Finnen geben in Richtung Wiborg zurück

Helsinki, 19. Juni. Nach dem finnischen Wehrmachtsbericht vom 18. Juni haben sich auf der karelischen Landenge die finnischen Truppen weiterhin zurückgezogen und den in der Richtung von Viipuri (Wiborg) einen Druck ausübenden feindlichen Kräften jähem Widerstand geleistet. In den östlich Kautsaervi geführten heftigen Kämpfen wurden dem Feinde Verluste, allein etwa 2000 Mann an Gefallenen, zugefügt. Humalajoki, Kuolomaajervi und Perjaarvi wurden aufgegeben. 36 Schwefelflugzeuge wurden abgeschossen.

Weiter schwerstes Zerstörungsfeuer auf London

Bergebliche anglo-amerikanische Angriffe an der normannischen Küste - Lentz 100. Luftsturm

Aus dem Führerhauptquartier, 18. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Schwerstes Störungsfeuer liegt weiterhin fast ohne Unterbrechung auf London und seinen Außenbezirken.

An der normannischen Küste griff der Feind auch gestern in mehreren Abschnitten mit harten Infanterie- und Panzerkräften vergeblich an. Im Raum nordöstlich und südwestlich Tilly geschlugen unsere Panzertruppen alle feindlichen Angriffe. Ein geringer örtlicher Einbruch wurde im sofortigen Gegenstoß beseitigt. Ostlich Caumont gewann unser Angriff nach Norden das Höhen Gelände hart südlich Avry. Der Schwerpunkt der Kämpfe lag im Raum südwestlich Valleroz, wo amerikanische Verbände mit massierten Kräften in Richtung St. Lo unsere Front zu durchbrechen versuchten. Sie wurden in erbittertem, wechselvollen Ringen unter schwersten blutigen Verlusten abgewiesen. Allein in diesem Abschnitt hatte der Feind über 1000 Tote. Unter dem Eindruck seiner hohen Verluste zog er sich fluchtartig auf seine Ausgangsstellung zurück. Auf der Halbinsel Cherbourg setzte der Gegner seine Angriffe im Raum St. Sauveur-le-Vicomte fort, konnte aber nur geringen Geländegewinn erzielen. Starke Verbände unserer Luftwaffe griffen während des ganzen Tages wirksam in die Erdbämpfe ein. Kampf- und Torpedoflieger trafen gestern vor dem Landeboot vier feindliche Schiffe mit Bomben und Torpedos. Brände und Explosionen wurden beobachtet. Außerdem wurde ein schwerer Kreuzer beschädigt. Westlich der Halbinsel Cherbourg weichte ein deutsches Geleit einen feindlichen Schnellbootangriff ab und versenkte dabei eines der feindlichen Boote. Seeres- und Marine-Küstenbatterien erzielten in der Seine-Mündung auf feindlichen Kriegsschiffen und Transportschiffen. Deutsche U-Boote versenkten aus einem feindlichen Verband am Westausgang des Kanals drei Zerstörer.

liert, wo der Feind erneut landete, noch im Gange. Eine Küstenbatterie der Insel Elba beschädigte einen englischen Kreuzer der London-Klasse.

Der Schwerpunkt der Abwehrschlacht in Mittelitalien lag wieder im Raum südlich Perugia. Trotz massierten Einsatzes seiner Panzerverbände konnte der Feind unsere Front nur in einigen Abschnitten etwas zurückdrängen. Im Golf von Genua kam es zu mehreren Gefechten zwischen unseren Sicherungsfahrzeugen und feindlichen Schnellbooten. Mehrere feindliche Boote wurden dabei schwer beschädigt. An der adriatischen Küste wurden bei St. Giorgia zwei kleine feindliche Landungsfahrzeuge durch Artillerie-Volltreffer vernichtet. Von der Ostfront werden nur örtliche Kämpfe an der Beresina südöstlich Witebsk und südöstlich Nowoosidow gemeldet. Starke Verbände schwerer deutscher Kampfflugzeuge griffen in der vergangenen Nacht die Bahnhöfe Gomet, Nowosibow und Schidrowsk mit guter Wirkung an. In Bahnanlagen, Munitionslagern und Betriebsstofflagern entstanden große Brände und Explosionen. Bei einem Angriff sowjetischer Bomber auf ein deutsches Geleit vor der nordnordwestlichen Küste wurden durch Jagdflieger und Marinebomber 37 feindliche Flugzeuge vernichtet. 30 weitere sowjetische Flugzeuge wurden bei einem Angriff auf Kitzens durch Luftverteidigungskräfte zum Absturz gebracht.

In der vergangenen Nacht waren einzelne britische Flugzeuge Bomben im Raum von Berlin und im rheinisch-westfälischen Gebiet. Oberleutnant Lett, Kommandore eines Nachtjagdeschwaders, schoß in der Nacht vom 15. zum 16. Juni seinen 100. Gegner ab. Deutsche Kampfflugzeuge griffen Ziele in Südbengland an.

Zwei neue Eichenlaubträger des Heeres

Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfeldwebel Hubert Pilarzki, Zugführer in einem Berlin-Brandenburgischen Grenadier-Regiment, als 493. Soldaten der deutschen Wehrmacht. - Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Ernst-Wilhelm Hoffmann, Kommandeur eines Meiningener Panzergrenadier-Regiments, als 494. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

AUS KARLSRUHE

Nennung im Ehrenblatt des deutschen Heeres

Wegen besonderer Tapferkeit vor dem Feinde wurde unter Beileitung der Ehrenblattkommission...

Unser Reichsportführer unvergessen

Wenn die Turnerschaft 1884 Weiertheim in ihrem Jubiläumsjahr dem Gedächtnis des Reichsportführers...

Ein Kirchenkonzert in der Stefanskirche wird am Sonntag, den 25. Juni, 15 Uhr, zwei in Karlsruhe bisher unbekannte Werke...

Richard-Strauß-Tage / Einführung zur „Ariadne auf Naxos“

Nachdem das Badische Staatstheater in der vorigen Spielzeit mit dem Lebensvollsten und bekanntesten Bühnenvorwerk...

Heute hat sich nun freilich der Ruederbampf sich ausgeregter Meinungskämpfe bezogen...

Wohnungstauschpässe für Gefolgschaftsmitglieder der öffentl. Hand

Die Erfahrungen der letzten Jahre mit ihren vielen Abordnungen und Verlegungen von Gefolgschaftsmitgliedern...

In Uebereinstimmung mit dem Herrn Reichsminister der Finanzen und dem Herrn Reichsminister des Innern...

Unter den Städten, in denen Wohnungstauschpässe freigegeben werden sollen, befindet sich auch Karlsruhe.

Kurz notiert - schnell gelesen

Die goldene Hochzeit feiern heute die Eheleute Rob. Messerle, Schuhmachermeister, Waldhornstraße 4...

An den Reichshilfs-Vereinigungen des Bannes 109 hatten sich am Samstag und Sonntag 450 Wettkämpfer...

bestehen keine Bedenken, auch Gefolgschaftsmitglieder der Gemeindeverwaltungen...

Die Auswahl der zur Befehung mit einem Gefolgschaftsmitglied der öffentlichen Hand...

Die Auswahl der Bewerber nimmt der Oberfinanzpräsident aus der Reihe der Bewerber vor...

Wird der Wohnungstauschpasse eingezogen, so verfügt über die zum Schluß frei bleibende Wohnung...

Um den notwendigen schnellen Erfolg zu erzielen, müssen die Umläufe der Pässe beschleunigt...

Wohnungseinzweisungen, die nach Beendigung der Laufzeit des Wohnungstauschpasses...

Sperret die Ragen ein

Mitte Juni werden die Jungen, die bei uns brütenden Singvögel flügge und machen in diesen Tagen...

Notizen aus Durlach

Die Stadtgruppe der Kleingärtner veranstaltete dieser Tage eine Versammlung der Hausfrauen...

Was bringt der Rundfunk?

Badisches Staatstheater. Im Großen Haus heute und morgen um 19 Uhr geschlossene Vorstellung...

Rückkehr zu Kornelia

Roman einer Liebe von Annemarie Schäfer. 12. Fortsetzung. Cobpdracht 1942 by Prometheus-Verlag Dr. Cichader...

Warmherziger, lieber Gott! Was hast du beabsichtigt, als du das tatest! Hast du meinen Haß...

Über in den vergangenen 20 Jahren trank ich doch öfter viel Wein. Nie, niemals ist mir ein Mann begegnet...

Der Fremde hatte bestimmt gemerkt, daß sein Erscheinen sie sehr erregt hatte. Nun mußte sie mit aller Kraft...

Inzwischen hatten noch einige Einheimische die Gaststube betreten. Der Metzger des Ortes, von allen Soldaten...

Frau Schlegellamp, rundlich und rotwangig, holte aufatmend ein dunkelblaues Rollnadeln aus der Kistenkiste...

Lappen hing. „Ein Pullover für ihn hier!“ deutete sie Hebebohl auf Buchholz...

Kornelia war glücklich mit Frau Schlegellamp reden zu können. Hochinteressiert betrachtete sie...

„Ich bin heute vom Erholungsurlaub zurückgekommen“, gab Hannes Gracht Auskunft. Er hatte vorhin ihr Erscheinen genau bemerkt...

Und Herr Schlegellamp strich sich den breiten Schnurrbart zur Seite und lachte gemütlich...

Klemens Glückstein stand nun im Jenit. Nicht nur, daß die beneideten Korporale an seinen Tisch...

Und so kam es denn, daß bald mit dem Stattpielen Schluß gemacht wurde und Hannes und Kornelia nach neuem Wein riefen.

Baden und Elßaß

Sittlichkeitsverbrecher entflohen

Als am 13. Juni bei Billingen wohnhafte Hilfsarbeiter Josef Müller wegen Sittlichkeitsverbrechens an Kindern festgenommen werden sollte, leistete er Widerstand, verwundete den Kriminalbeamten und ging flüchtig. Bis jetzt konnte er noch nicht ergriffen werden.

Seibelberg: Beim Baden im Redar extrakt die aus Goslar kommende 21 Jahre alte Studentin Elisabeth Mallwitz. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Oppingen: Wechermeyer August Preusch, beging seinen 75. Geburtstag. Er ist in seinem, seit 50 Jahren betriebenen Geschäft immer noch rüstig tätig.

Gambrüden: Der Zusammenschluß der hiesigen Landwirtschaftlichen Genossenschaften im verflochtenen Jahr hat gute Erfolge gezeigt. In der Jahresversammlung der Einheitsgenossenschaft fand die mustergültige Leistung auf dem Gebiete des Viehwesens, der Warenlenkung und der Maschinenbewirtschaftung altseltene Anerkennung.

Gonelsheim: Die NS-Frauenenschaft veranstaltete eine trefflich gestaltete Mütterkunde.

Bruchsal: Das auf gestern angelegte Vansportfest mußte auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Die Preisrichter für Leichtathletik der Sportreise Karlsruhe und Bruchsal werden am 26. Juni, auf dem Stadion der Technischen Hochschule Karlsruhe, zum Austrag kommen.

Vorheim: Wegen öffentlicher Beleidigung eines Religionsdieners und tätlichen Angriffes gegen ihn, in der Einweisungshalle des Friedhofs, erhielt der 46 Jahre alte Gottfried Wirtle von hier eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Oberkirch: Dieser Tage besuchten Bürgermeister Dr. Seiberlich und Ortsgruppenleiter H. Sieff das Lager Oberkirch der weiblichen Jugend, um die neu eingetroffenen Mädchen zu begrüßen. Die Ansprachen waren von frohen Liedern der Mädchen umrahmt.

Steinach i. R.: Die Kirchenernte hat ihren Anfang genommen; sie fällt zufriedenstellend aus. Auch die Garten- und Waldbeerer bringen gute Erträge. Einem Jäger von hier gelang es, ein Wildschwein zur Strecke zu bringen.

Ettlinger Tagespiegel

Bei den Leichtathletikwettkämpfen des Amtes 109, die am getrigen Sonntag in Karlsruhe durchgeführt wurden, waren die Ettlinger SDM-Gruppe 56, die Jungmädels-Gruppe 56 und das DJV sehr erfolgreich. Ueber Einzelheiten zu den Kämpfen und ihren Ergebnissen werden wir noch berichten.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Y Ursula. Die Geburt ihres 1. Kindes geben in dankb. Freude bekannt: Frau Sylvia Hübr, geb. Lederer, z. Z. Privatklinik Prof. Dr. Linzenmeier, Oberarzt Dr. Theo Hübr, z. Z. i. e. Res.-Laz. Durl., Rittnerstr. 61, 16. 6. 44

Mein lb. Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Uffz. Gustav Gebhard kehrt nicht mehr zu uns zurück. Er starb wie er lebte, tapfer, einfach u. treu. Er wurde von seinen Kameraden in Norwegen zur letzten Ruhe gebettet.

Khe.-Aus, Westmarktstraße 20. In stiller Trauer: Frau Klara Gebhard und Kinder Rolf und Ruth; die Geschwister Gertraud u. Helmut; Familie K. Gebhard, Bergheusen, Fam. Hermann Gebhard, z. Z. im Oslon; Fam. Alfred Gebhard; Familie Leopold Vogel, Karlsruhe; Frau Maria Bühler, Khe.-Durlach; Fam. Karl Bühler, Khe.-Durlach; Frau Sofie Bürg, Karlsruhe.

Von Beileidsbesuchen bitte abzu-sehen.

In der Nacht von Freitag auf Samstag verschied nach arbeitsreichem Leben mein lieber Vater

Oskar Piepenbrink Mech.-Meister, im 73. Lebensjahr. Karlsruhe, 19. Juni 1944.

Die trauernden Hinterbliebenen: Eduard Piepenbrink u. Anverw. Beerdigung findet am Dienstag, den 20. 6., vorm. 11 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Nach Gottes hl. Ratschluß wurde mein lieber, guter Mann, unser herzenguter, treuer, gütiger Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Schenkel im Alter von 74 Jahren am 18. 6. 44 nach kurzer, schwerer Krankheit heimgerufen.

K.-Durlach (Killsfeldstr. 7), Staufenberg, Jersey City (USA), 18. 6. 44. In stiller Trauer: Frau Philippine Schenkel, geb. Oeder; Familie Wilhelm Schenkel; Fam. Wilhelm Kugel; Fam. Friedrich Schenkel und Enkelkinder.

Beerdigung am Dienstag, den 20. 6. 44, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle in Durlach aus.

Unerwartet rasch verschied infolge Schlaganfalles mein lb. Gatte, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Karl Kamboitz techn. Inspektor i. R., wohlverleitet im 65. Lebensjahr. Ettlingen, Scheffelstr. 30, 16. 6. 44.

In stiller Leid: Die Gattin: Frau Lina Kamboitz, geb. Kiebler, zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Juni, 17 Uhr, in Ettlingen statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand zu nehmen.

Für die Beweise auf Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer lieben Iselore sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten innigen Dank.

Rudolf Weigels und Familie. Karlsruhe, Hirschstr. 130, 18. 6. 44.

Für die viel, herzl. Bew. der aufz. Teiln. an dem für uns so schweren Verlust uns. lieb. Sohnes Günther sagen wir allen uns. innigst. Dank.

Wilhelm Bender und Frau Rosel, geb. Jäger. Karlsruhe, Draistr. 4, 16. 6. 1944.

AMTLICHE ANZEIGEN

Ausgabe von Reis. Die Verbraucher des Ernährungsbereichs des Stadtkreises Karlsruhe, die im Herbst der roten Raritätsperiode für die 63. Zuteilungsperiode sind, erhalten je 250 g Reis. Die Ausgabe erfolgt auf den Abchnitt 8 35 der roten Raritätskarte der 63. Zuteilungsperiode. Sobald der Reis beim Kleinverteiler eingetroffen ist, kann dieser mit der Ausgabe beginnen. Der Abchnitt 8 35 ist bei der Belegung abzutrennen und nach Beendigung des Ausgabegeschäftes mit dem Ernährungsbogen 5 unter Angabe des Reises beizubehalten.

Der Oberbürgermeister der Landeshaupstadt Karlsruhe, Ernährungsamt - Abt. B -

Müllabfuhr. Es bleibt weiterhin nötig, wo tragend möglich, das anfallende Hausmüll in den Hausgärten zu kompostieren und das Restmaterial zu bereinigen. Behälter, die sich hierzu nicht eignen, sind an bestimmte mit dem Schild „Müllabfuhr“ bezeichnete Stellen bei den betr. Wohngebieten zu verbringen. Soweit die Abholung des Mülls noch ausgeführt werden kann, werden seitliche Verordnungen nicht immer vermeidbar sein.

Gewerbliche Abfälle und Gartenabraum gehören nicht zur Müllabfuhr. Es muß erwartet werden, daß die Einwohnerhaft auch hierin mit Verständnis mitarbeitet, über die vorübergehenden Schwierigkeiten nachzukommen. Auf keinen Fall darf ein müßiges Lager von Müll an hierfür nicht vorgesehenen Stellen und Orten aufkommen.

Vor dem Einfüllen in Aborte und Kanäle wird besonders gewarnt. Karlsruhe, den 17. Juni 1944. Der Oberbürgermeister.

Superflüssiger Mann als Waage in Stadtmittel gesucht. Angebote unter A 2881 an die Badische Presse.

Heiterer, rüstiger Mann für Fettfabrikentrieb (Botengänge und Kundenbelieferung) gesucht. Angeb. unter A 2884 an die Badische Presse.

Schlechte f. das Reinigungsgewerbe (Kücherei, Chem. Reinigung). Eine gründliche und vielseitige Ausbildung in allen Sorten der Branche erfolgt und günstige Berufsaussichten für die Zukunft haben. Von Großunternehmen zum Eintritt im Frühjahr 1944 gesucht. Schriftliche Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter S. G. 12495 an Wla. Hamburg 1.

Angewandter für Lager und Versand der Zweigstelle eines mittelständigen Industrieunternehmens gesucht. Bewerber, die mit dem Lager- und Transportwesen vertraut sind, werden um Einsegnung der üblichen Bewerbungsunterlagen gebeten. Angebote unter A 30562 an die Badische Presse.

Stellen-Angebote

Industrieunternehmen in Mitteldeutschland sucht einen Leiter der Produktionsabteilung. Der Bewerber muß über ein hohes Maß an technischer und organisatorischer Erfahrung verfügen. Es wird eine selbständige Verantwortung in einem nach modernen Grundgedanken ausgerüsteten Großbetrieb der Metallindustrie mit eigener Erzeugnisse-Produktion, die auf der angeführten Gebieten bereits erfolgreich tätig waren und umfassende Kenntnisse besitzen, die in der Lage sind, eine Abteilung selbstständig und energiegel. zu führen und im Hinblick der Produktion einen Moment inne, sich darüber selbst Bericht zu erstatten, werden gebeten, ausführliche Verwendungen unter Angabe der Gehaltsansprüche zu dem in der Betriebsabteilung Georg Reichmann, Berlin 35, Warschauer Straße 10, zu übersenden.

Der Vorstandsvorsitzende eines Unternehmens d. Metallindustrie Mitteldeutschlands werden Lagerleiter und Unterlagerleiter gesucht. Bewerber, die über Erfahrungen u. Praxis auf diesem Gebiet verfügen, werden im Hinblick der Produktion einen Moment inne, sich darüber selbst Bericht zu erstatten, werden gebeten, unter Angabe der Gehaltsansprüche zu dem in der Betriebsabteilung Georg Reichmann, Berlin 35, Warschauer Straße 10, zu übersenden.

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegswirtschaft, Chef der Transportabteilung Speer, Berlin W 20 40, Alsterstr. 4, Telefon: 11 65 81, sucht Kraftfahrer und Kraftfahrereinstellung. Eintrag im Reich und den Provinzen, die sich über das zuständige Arbeitsamt, 100 Westmänner bis zu 65 Jahren für den Einsatz in Weg u. in den besetzten Westgebieten zu günstigen Bedingungen laufend gesucht. Desgleichen 20 Westmänner für die Reichs- u. Provinzialverwaltung, Weg, Röntgenstr. 27.

Für das beste Westgebiet suchen wir für wichtige und interessante Sachaufgaben noch eine Anzahl tüchtiger u. zuverlässiger Fachleute b. holländ. Uniformierung, freier Stellen, Einsegnung u. Zeitfragen. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf (auch von älteren Leuten) an: Adm. Bach und Schlegelgesellschaft, Adm. Mainzer Straße 23.

Superflüssiger Mann als Waage in Stadtmittel gesucht. Angebote unter A 2881 an die Badische Presse.

Heiterer, rüstiger Mann für Fettfabrikentrieb (Botengänge und Kundenbelieferung) gesucht. Angeb. unter A 2884 an die Badische Presse.

Turnen - Spiel - Sport

SC Dresden, der 17. Deutsche Fußballmeister

Der 1. FC. Hamburg im Berliner Olympia-Stadion vor 65 000 Zuschauern mit 4:0 geschlagen

Das gestern ausgetragene Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft legt einen Rückblick auf die bisher ausgetragenen Meisterschaftsspiele nahe. Der 17. Deutsche Fußballmeister ist vorangeführt, daß 1904 und in den Jahren 1915 bis 1919 das Endspiel nicht zum Austrag gelangt ist. Erst 1922 der Titel nicht vergeben wurde, weil der Hamburger SC, die Meisterschaft, die ihm nach zwei Verlängerungen, mit 2:2 gegen 1:1 verlaufenen Endspielen mit dem 1. FC. Nürnberg zugesprochen worden war, als „gekaufter“ Würde nicht annahm. Die Reihenfolge der Fußballmeister ist dann folgende: VfB. Leipzig 1903, 1906 und 1913; Union 92 Berlin 1905; FC. Eintracht 09, 1917; Victoria 89 Berlin 1908 und 1911; VfB. 09, 1912; VfB. 09, 1913; VfB. 09, 1914; VfB. 09, 1915; VfB. 09, 1916; VfB. 09, 1917; VfB. 09, 1918; VfB. 09, 1919; VfB. 09, 1920; VfB. 09, 1921; VfB. 09, 1922; VfB. 09, 1923; VfB. 09, 1924; VfB. 09, 1925; VfB. 09, 1926; VfB. 09, 1927; VfB. 09, 1928; VfB. 09, 1929; VfB. 09, 1930; VfB. 09, 1931; VfB. 09, 1932; VfB. 09, 1933; VfB. 09, 1934; VfB. 09, 1935; VfB. 09, 1936; VfB. 09, 1937; VfB. 09, 1938; VfB. 09, 1939; VfB. 09, 1940; VfB. 09, 1941; VfB. 09, 1942; VfB. 09, 1943; VfB. 09, 1944; VfB. 09, 1945; VfB. 09, 1946; VfB. 09, 1947; VfB. 09, 1948; VfB. 09, 1949; VfB. 09, 1950; VfB. 09, 1951; VfB. 09, 1952; VfB. 09, 1953; VfB. 09, 1954; VfB. 09, 1955; VfB. 09, 1956; VfB. 09, 1957; VfB. 09, 1958; VfB. 09, 1959; VfB. 09, 1960; VfB. 09, 1961; VfB. 09, 1962; VfB. 09, 1963; VfB. 09, 1964; VfB. 09, 1965; VfB. 09, 1966; VfB. 09, 1967; VfB. 09, 1968; VfB. 09, 1969; VfB. 09, 1970; VfB. 09, 1971; VfB. 09, 1972; VfB. 09, 1973; VfB. 09, 1974; VfB. 09, 1975; VfB. 09, 1976; VfB. 09, 1977; VfB. 09, 1978; VfB. 09, 1979; VfB. 09, 1980; VfB. 09, 1981; VfB. 09, 1982; VfB. 09, 1983; VfB. 09, 1984; VfB. 09, 1985; VfB. 09, 1986; VfB. 09, 1987; VfB. 09, 1988; VfB. 09, 1989; VfB. 09, 1990; VfB. 09, 1991; VfB. 09, 1992; VfB. 09, 1993; VfB. 09, 1994; VfB. 09, 1995; VfB. 09, 1996; VfB. 09, 1997; VfB. 09, 1998; VfB. 09, 1999; VfB. 09, 2000; VfB. 09, 2001; VfB. 09, 2002; VfB. 09, 2003; VfB. 09, 2004; VfB. 09, 2005; VfB. 09, 2006; VfB. 09, 2007; VfB. 09, 2008; VfB. 09, 2009; VfB. 09, 2010; VfB. 09, 2011; VfB. 09, 2012; VfB. 09, 2013; VfB. 09, 2014; VfB. 09, 2015; VfB. 09, 2016; VfB. 09, 2017; VfB. 09, 2018; VfB. 09, 2019; VfB. 09, 2020; VfB. 09, 2021; VfB. 09, 2022; VfB. 09, 2023; VfB. 09, 2024; VfB. 09, 2025; VfB. 09, 2026; VfB. 09, 2027; VfB. 09, 2028; VfB. 09, 2029; VfB. 09, 2030; VfB. 09, 2031; VfB. 09, 2032; VfB. 09, 2033; VfB. 09, 2034; VfB. 09, 2035; VfB. 09, 2036; VfB. 09, 2037; VfB. 09, 2038; VfB. 09, 2039; VfB. 09, 2040; VfB. 09, 2041; VfB. 09, 2042; VfB. 09, 2043; VfB. 09, 2044; VfB. 09, 2045; VfB. 09, 2046; VfB. 09, 2047; VfB. 09, 2048; VfB. 09, 2049; VfB. 09, 2050; VfB. 09, 2051; VfB. 09, 2052; VfB. 09, 2053; VfB. 09, 2054; VfB. 09, 2055; VfB. 09, 2056; VfB. 09, 2057; VfB. 09, 2058; VfB. 09, 2059; VfB. 09, 2060; VfB. 09, 2061; VfB. 09, 2062; VfB. 09, 2063; VfB. 09, 2064; VfB. 09, 2065; VfB. 09, 2066; VfB. 09, 2067; VfB. 09, 2068; VfB. 09, 2069; VfB. 09, 2070; VfB. 09, 2071; VfB. 09, 2072; VfB. 09, 2073; VfB. 09, 2074; VfB. 09, 2075; VfB. 09, 2076; VfB. 09, 2077; VfB. 09, 2078; VfB. 09, 2079; VfB. 09, 2080; VfB. 09, 2081; VfB. 09, 2082; VfB. 09, 2083; VfB. 09, 2084; VfB. 09, 2085; VfB. 09, 2086; VfB. 09, 2087; VfB. 09, 2088; VfB. 09, 2089; VfB. 09, 2090; VfB. 09, 2091; VfB. 09, 2092; VfB. 09, 2093; VfB. 09, 2094; VfB. 09, 2095; VfB. 09, 2096; VfB. 09, 2097; VfB. 09, 2098; VfB. 09, 2099; VfB. 09, 2100; VfB. 09, 2101; VfB. 09, 2102; VfB. 09, 2103; VfB. 09, 2104; VfB. 09, 2105; VfB. 09, 2106; VfB. 09, 2107; VfB. 09, 2108; VfB. 09, 2109; VfB. 09, 2110; VfB. 09, 2111; VfB. 09, 2112; VfB. 09, 2113; VfB. 09, 2114; VfB. 09, 2115; VfB. 09, 2116; VfB. 09, 2117; VfB. 09, 2118; VfB. 09, 2119; VfB. 09, 2120; VfB. 09, 2121; VfB. 09, 2122; VfB. 09, 2123; VfB. 09, 2124; VfB. 09, 2125; VfB. 09, 2126; VfB. 09, 2127; VfB. 09, 2128; VfB. 09, 2129; VfB. 09, 2130; VfB. 09, 2131; VfB. 09, 2132; VfB. 09, 2133; VfB. 09, 2134; VfB. 09, 2135; VfB. 09, 2136; VfB. 09, 2137; VfB. 09, 2138; VfB. 09, 2139; VfB. 09, 2140; VfB. 09, 2141; VfB. 09, 2142; VfB. 09, 2143; VfB. 09, 2144; VfB. 09, 2145; VfB. 09, 2146; VfB. 09, 2147; VfB. 09, 2148; VfB. 09, 2149; VfB. 09, 2150; VfB. 09, 2151; VfB. 09, 2152; VfB. 09, 2153; VfB. 09, 2154; VfB. 09, 2155; VfB. 09, 2156; VfB. 09, 2157; VfB. 09, 2158; VfB. 09, 2159; VfB. 09, 2160; VfB. 09, 2161; VfB. 09, 2162; VfB. 09, 2163; VfB. 09, 2164; VfB. 09, 2165; VfB. 09, 2166; VfB. 09, 2167; VfB. 09, 2168; VfB. 09, 2169; VfB. 09, 2170; VfB. 09, 2171; VfB. 09, 2172; VfB. 09, 2173; VfB. 09, 2174; VfB. 09, 2175; VfB. 09, 2176; VfB. 09, 2177; VfB. 09, 2178; VfB. 09, 2179; VfB. 09, 2180; VfB. 09, 2181; VfB. 09, 2182; VfB. 09, 2183; VfB. 09, 2184; VfB. 09, 2185; VfB. 09, 2186; VfB. 09, 2187; VfB. 09, 2188; VfB. 09, 2189; VfB. 09, 2190; VfB. 09, 2191; VfB. 09, 2192; VfB. 09, 2193; VfB. 09, 2194; VfB. 09, 2195; VfB. 09, 2196; VfB. 09, 2197; VfB. 09, 2198; VfB. 09, 2199; VfB. 09, 2200; VfB. 09, 2201; VfB. 09, 2202; VfB. 09, 2203; VfB. 09, 2204; VfB. 09, 2205; VfB. 09, 2206; VfB. 09, 2207; VfB. 09, 2208; VfB. 09, 2209; VfB. 09, 2210; VfB. 09, 2211; VfB. 09, 2212; VfB. 09, 2213; VfB. 09, 2214; VfB. 09, 2215; VfB. 09, 2216; VfB. 09, 2217; VfB. 09, 2218; VfB. 09, 2219; VfB. 09, 2220; VfB. 09, 2221; VfB. 09, 2222; VfB. 09, 2223; VfB. 09, 2224; VfB. 09, 2225; VfB. 09, 2226; VfB. 09, 2227; VfB. 09, 2228; VfB. 09, 2229; VfB. 09, 2230; VfB. 09, 2231; VfB. 09, 2232; VfB. 09, 2233; VfB. 09, 2234; VfB. 09, 2235; VfB. 09, 2236; VfB. 09, 2237; VfB. 09, 2238; VfB. 09, 2239; VfB. 09, 2240; VfB. 09, 2241; VfB. 09, 2242; VfB. 09, 2243; VfB. 09, 2244; VfB. 09, 2245; VfB. 09, 2246; VfB. 09, 2247; VfB. 09, 2248; VfB. 09, 2249; VfB. 09, 2250; VfB. 09, 2251; VfB. 09, 2252; VfB. 09, 2253; VfB. 09, 2254; VfB. 09, 2255; VfB. 09, 2256; VfB. 09, 2257; VfB. 09, 2258; VfB. 09, 2259; VfB. 09, 2260; VfB. 09, 2261; VfB. 09, 2262; VfB. 09, 2263; VfB. 09, 2264; VfB. 09, 2265; VfB. 09, 2266; VfB. 09, 2267; VfB. 09, 2268; VfB. 09, 2269; VfB. 09, 2270; VfB. 09, 2271; VfB. 09, 2272; VfB. 09, 2273; VfB. 09, 2274; VfB. 09, 2275; VfB. 09, 2276; VfB. 09, 2277; VfB. 09, 2278; VfB. 09, 2279; VfB. 09, 2280; VfB. 09, 2281; VfB. 09, 2282; VfB. 09, 2283; VfB. 09, 2284; VfB. 09, 2285; VfB. 09, 2286; VfB. 09, 2287; VfB. 09, 2288; VfB. 09, 2289; VfB. 09, 2290; VfB. 09, 2291; VfB. 09, 2292; VfB. 09, 2293; VfB. 09, 2294; VfB. 09, 2295; VfB. 09, 2296; VfB. 09, 2297; VfB. 09, 2298; VfB. 09, 2299; VfB. 09, 2300; VfB. 09, 2301; VfB. 09, 2302; VfB. 09, 2303; VfB. 09, 2304; VfB. 09, 2305; VfB. 09, 2306; VfB. 09, 2307; VfB. 09, 2308; VfB. 09, 2309; VfB. 09, 2310; VfB. 09, 2311; VfB. 09, 2312; VfB. 09, 2313; VfB. 09, 2314; VfB. 09, 2315; VfB. 09, 2316; VfB. 09, 2317; VfB. 09, 2318; VfB. 09, 2319; VfB. 09, 2320; VfB. 09, 2321; VfB. 09, 2322; VfB. 09, 2323; VfB. 09, 2324; VfB. 09, 2325; VfB. 09, 2326; VfB. 09, 2327; VfB. 09, 2328; VfB. 09, 2329; VfB. 09, 2330; VfB. 09, 2331; VfB. 09, 2332; VfB. 09, 2333; VfB. 09, 2334; VfB. 09, 2335; VfB. 09, 2336; VfB. 09, 2337; VfB. 09, 2338; VfB. 09, 2339; VfB. 09, 2340; VfB. 09, 2341; VfB. 09, 2342; VfB. 09, 2343; VfB. 09, 2344; VfB. 09, 2345; VfB. 09, 2346; VfB. 09, 2347; VfB. 09, 2348; VfB. 09, 2349; VfB. 09, 2350; VfB. 09, 2351; VfB. 09, 2352; VfB. 09, 2353; VfB. 09, 2354; VfB. 09, 2355; VfB. 09, 2356; VfB. 09, 2357; VfB. 09, 2358; VfB. 09, 2359; VfB. 09, 2360; VfB. 09, 2361; VfB. 09, 2362; VfB. 09, 2363; VfB. 09, 2364; VfB. 09, 2365; VfB. 09, 2366; VfB. 09, 2367; VfB. 09, 2368; VfB. 09, 2369; VfB. 09, 2370; VfB. 09, 2371; VfB. 09, 2372; VfB. 09, 2373; VfB. 09, 2374; VfB. 09, 2375; VfB. 09, 2376; VfB. 09, 2377; VfB. 09, 2378; VfB. 09, 2379; VfB. 09, 2380; VfB. 09, 2381; VfB. 09, 2382; VfB. 09, 2383; VfB. 09, 2384; VfB. 09, 2385; VfB. 09, 2386; VfB. 09, 2387; VfB. 09, 2388; VfB. 09, 2389; VfB. 09, 2390; VfB. 09, 2391; VfB. 09, 2392; VfB. 09, 2393; VfB. 09, 2394; VfB. 09, 2395; VfB. 09, 2396; VfB. 09, 2397; VfB. 09, 2398; VfB. 09, 2399; VfB. 09, 2400; VfB. 09, 2401; VfB. 09, 2402; VfB. 09, 2403; VfB. 09, 2404; VfB. 09, 2405; VfB. 09, 2406; VfB. 09, 2407; VfB. 09, 2408; VfB. 09, 2409; VfB. 09, 2410; VfB. 09, 2411; VfB. 09, 2412; VfB. 09, 2413; VfB. 09, 2414; VfB. 09, 2415; VfB. 09, 2416; VfB. 09, 2417; VfB. 09, 2418; VfB. 09, 2419; VfB. 09, 2420; VfB. 09, 2421; VfB. 09, 2422; VfB. 09, 2423; VfB. 09, 2424; VfB. 09, 2425; VfB. 09, 2426; VfB. 09, 2427; VfB. 09, 2428; VfB. 09, 2429; VfB. 09, 2430; VfB. 09, 2431; VfB. 09, 2432; VfB. 09, 2433; VfB. 09, 2434; VfB. 09, 2435; VfB. 09, 2436; VfB. 09, 2437; VfB. 09, 2438; VfB. 09, 2439; VfB. 09, 2440; VfB. 09, 2441; VfB. 09, 2442; VfB. 09, 2443; VfB. 09, 2444; VfB. 09, 2445; VfB. 09, 2446; VfB. 09, 2447; VfB. 09, 2448; VfB. 09, 2449; VfB. 09, 2450; VfB. 09, 2451; VfB. 09, 2452; VfB. 09, 2453; VfB. 09, 2454; VfB. 09, 2455; VfB. 09, 2456; VfB. 09, 2457; VfB. 09, 2458; VfB. 09, 2459; VfB. 09, 2460; VfB. 09, 2461; VfB. 09, 2462; VfB. 09, 2463; VfB. 09, 2464; VfB. 09, 2465; VfB. 09, 2466; VfB. 09, 2467; VfB. 09, 2468; VfB. 09, 2469; VfB. 09, 2470; VfB. 09, 2471; VfB. 09, 2472; VfB. 09, 2473; VfB. 09, 2474; VfB. 09, 2475; VfB. 09, 2476; VfB. 09, 2477; VfB. 09, 2478; VfB. 09, 2479; VfB. 09, 2480; VfB. 09, 2481; VfB. 09, 2482; VfB. 09, 2483; VfB. 09, 2484; VfB. 09, 2485; VfB. 09, 2486; VfB. 09, 2487; VfB. 09, 2488; VfB. 09, 2489; VfB. 09, 2490; VfB. 09, 2491; VfB. 09, 2492; VfB. 09, 2493; VfB. 09,